

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Suzanne Rousselot**  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwacher**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## Ansprache

387. Montagsmahnwache am 17.09.2018, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

wir kommen gerade vom Birkenmeierpark in Niederrimsingen, wo wir die Besucher bei ihrem Eintreffen vor dem Eingang begrüßt und Flyer verteilt haben. Eberhard, Gerd und Lucien nehmen an der Veranstaltung teil und wollen sich zu Wort melden. Hier der Text, mit dem ich unsere Aktion angemeldet hatte:

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Organisatoren,*

*die Mahnwache Breisach, Deutsche und Franzosen, begrüßen die Initiative "Regio im Aufbruch". Am kommenden Montag werden wir zum 387. Mal auf dem Neutorplatz in Breisach stehen. Zeitgleich findet die von Ihnen organisierte Veranstaltung im Forum Birkenmeier in Niederrimsingen statt.*

*Unser Einsatz für die endgültige Stilllegung des Atomkraftwerks Fessenheim beschränkt sich schon seit vielen Jahren nicht nur auf sturen Protest. Seit der ersten Ankündigung 2012 aus Paris weisen wir darauf hin, dass der Abschaltprozess mit einem wirtschaftlichen Neuanfang verknüpft werden muss. Inzwischen stehen wir in Briefverkehr mit dem Chef de Cabinet du Président de la République und der Präfecure in Colmar und haben Kontakt zum Rathaus Breisach, Regierungspräsidium Freiburg sowie nach Stuttgart und Berlin.*

*Wie vor zwei Wochen bei dem Bürgermeistertreffen in Breisach werden wir auch am Montag in Niederrimsingen die Besucher bei ihrem Eintreffen vor dem Eingang zum Birkenmeierpark begrüßen und wollen Sie hiermit darüber informieren. Auch wenn wir mit unseren Bannern und Plakaten auftreten - es ist keine Demo geplant, sondern ein Zeichen der Unterstützung für die Ziele der Regio-Gesellschaft Schwarzwald-Oberrhein.*

*Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihrer Veranstaltung einen guten Verlauf.*

*Viele Grüße - i.A. Gustav Rosa, Mahnwache Breisach*

Jetzt sind wir gespannt, wie die Veranstaltung gelaufen ist.

Am überregionalen Koordinationstreffen vom vergangenen Montag haben 45 Atomkraftgegner, die 20 Gruppen, Gruppierungen, Organisationen und Parteien aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz vertreten haben, teilgenommen. Vor dieser Rekordkulisse wurden wichtige Impressionen gesammelt, anhand derer unsere kommenden Aktionen ausgerichtet sein werden.

Bedauerlicher Weise hat sich Axel Maier, Geschäftsführer des BUND Oberrhein, von unserer kommenden Großaktion verabschiedet und dabei die Bürgerinitiativen Staufeu (Frank Baum), Badisch-Elsässische (Erhard Schulz), sowie die Mahnwache Emdingen (Christoph Gurlitt) und Alsace Nature (Jean Paul Lacotte) mitgenommen. Eine völlig unverständliche und unsolidarische Geste, die der Protestbewegung im Dreieckland ohne Not in den Rücken fällt.

Darauf habe ich Christoph Gurlitt von der Mahnwache Endingen wie folgt geantwortet:

*Lieber Christoph,*

*bitte lasst euch vom BUND nicht beeinflussen. Und vor allem bitte keine Statements, bevor ihr nicht genau wisst, um was es geht. Solche kritische und kategorische Absagen machen erst dann Sinn, wenn alternative (bessere) Vorschläge auf dem Tisch liegen. Tatsache ist (und das ist wichtig!): Der Abschaltprozess tritt in eine entscheidende Phase. Paris hat schriftlich einen Abschalttermin "anvisiert" (Dez. 2018 / Jan. 2019). Die EDF versucht mit allen Mitteln das hinauszuzögern.*

*Anfang Oktober kommt Lecornu ins Elsass. Er hat bei seinem ersten Besuch Anfang des Jahres für eine richtige Wende gesorgt. Dann scheint auch er "zurückgepfiffen" worden zu sein. Es wäre wichtig vor seinem Besuch Präsenz zu zeigen. Eine erste Gelegenheit wurde verpasst. Der Vorschlag vom Juli von .ausgestrahlt, wurde ohne überhaupt darüber zu diskutieren von euch abgelehnt. Jetzt haben 45 Leute aus 20 Antiatomgruppen ein Zeichen gesetzt und sich getroffen, um Möglichkeiten für eine Großaktion zu eruieren. Dabei hat sich mehrheitlich herauskristallisiert, dass die Vorteile einer Menschenkette gegenüber einer Großdemonstration überwiegen.*

*Ich habe bei der Lokalpolitik nachgefragt und werde am kommenden Freitag mit dem Breisacher Bürgermeister und einem Mitstreiter aus dem Elsass zusammensitzen. Mein Hauptanliegen ist, die Gemeinden und ihre örtlichen Vereine in unseren Protest mit einzubinden. Da könnte ich mir gut vorstellen, dass ein Aufruf an die Bewohner auf Bürgermeisterebene andere Menschenmassen mobilisiert bekommt, als wenn wir, die oftmals uneins und manchmal auch untereinander zerstrittenen Protestgruppen dazu aufrufen. Wenn dann an einem Stichtag in Zusammenhang mit einem Dorffest oder Ähnlichem in allen Südbadischen Gemeinden die Leute zusammenstehen, sich zur gleichen Uhrzeit die Hände reichen und für ein paar Minuten eine geschlossene Menschenkette entlang der Hauptstraßen bilden und damit einen verbindlichen Abschalttermin fordern - was kann uns denn Besseres passieren? Wir haben keine aufwändige Vorarbeit; Wir stellen uns mit unseren Fahnen einfach dazu!*

*Niemand muss aus weiter Ferne anreisen (eine Menschenkette kann die Leute vor ihrer Haustür abholen), niemand muss lange Fußmärsche in Kauf nehmen, niemand muss langatmigen Reden zuhören ... und alle können vorher oder nachher feiern und den Tag genießen.*

*Ohne die Bereitschaft aus den Rathäusern wird es wohl auch keine Menschenkette geben. Wir sind erfahren genug, um uns keine Pleite zu leisten.*

*Übrigens: Bei unserem "Rückbaustellenfest" in Breisach vor genau einem Jahr hat es ähnliche Bedenken und Zurückhaltung gegeben. Trotzdem und trotz nicht gerade idealem Wetter haben wir (bei nur drei Wochen Vorlaufzeit) 1500 Leute auf die Beine gekriegt. Hätten die Nörgler damals auch alle aktiv mitgemacht - wir hätten mit Sicherheit die doppelte Teilnehmerzahl erreichen können.*

*Also bitte keine destruktiven Rundmails. Das ist das Letzte, was unsere Protestbewegung jetzt brauchen kann. Niemand wird gezwungen uns zu unterstützen. Dann lieber einfach zuhause bleiben, sich bequem zurücklehnen oder sich auf anderen "Baustellen" austoben.*

*Dazu eine letzte Frage: Was machen wir, wenn die Meiler im AKW Fessenheim im Frühjahr mit neuen Brennelementen "gefüttert" werden? Das würde bedeuten, dass die Laufzeit um mehrere Jahre verlängert wird. Auch darüber haben wir gesprochen. Dann ist es mit einer Menschenkette oder einer Demo nicht mehr getan. Der einheitliche Tenor war: Blockadeaktionen! Dazu brauchen wir alle Kräfte.*

*Wenn euch etwas Besseres einfällt - bitte melden.*

*Bitte gib das auch so weiter. Zusammenhalt ist jetzt mehr denn je gefragt. Wir müssen agieren. Und darum braucht es noch ein Treffen!*

*Viele Grüße - Gustav*

Auf diese E-Mail bisher noch keine Reaktion.

Ihr seht, es ist nicht einfach. Trotzdem bleiben wir am Ball. Klaus und Eberhard bereiten das nächste Koordinationstreffen vor. Dort können wir dann auch die Erkenntnisse aus dem Gespräch mit Bürgermeister Oliver Rein mit einbringen.

Gabriel und Ute gehen Medienberichten nach, in denen behauptet wird, die ASN habe im Zeitraum 2003 - 2014 mehrere Störfälle (darunter auch sehr ernste, wo es fast zur Kernschmelze hätte kommen können) vertuscht. Wir arbeiten daran Berlin zu informieren und erwarten eine klare Stellungnahme auf Regierungsebene.

Parallel dazu gehen unsere Montagsmahnwachen ungehindert weiter. Für den kommenden Montag haben unsere Mitstreiter aus dem Elsass die Deutschlandpremiere ihrer Theaterposse „Hochzeit zwischen ASN und EDF“ angekündigt. Wir waren bei der Uraufführung in Hirtzfelden mit dabei. Ich kann euch versichern: Das Zuschauen lohnt sich! Bitte macht Werbung für diese Aufführung - es spielt sich leichter vor einer großen Kulisse.

So viel für heute. Danke für eure Unterstützung und bis zum nächsten Montag

Gustav Rosa, Mahnwache Breisach